

Herrn Thompsons Gespür für Schnee

Ausstellungen der Woche: Wolf Nkole Helzle, Luca Siermann und Mirja Wellmann in Sindelfingen, Mark Thompson in Böblingen



**Wellmann/Helzle/Siermann:
Fotos, Objekte.**
Oberlichtsaal Sindelfingen,
bis 29. Mai.
www.oberlichtsaal.de

VON MARKO SCHACHER

Dass auch Stuttgart Peripherie mit spannenden Ausstellungen und sogar Weltpremiere auftrumpfen kann, beweisen in diesem Monat Wolf Nkole Helzle, Luca Siermann und Mirja Wellmann mit einer Dreierausstellung in Sindelfingen.

Helzle und Wellmann – beide haben in Stuttgart Kunst studiert und sind seit vielen Jahren ein Paar – stellen in der Galerie Oberlichtsaal (Rathausplatz 4, Freitag 14–19 Uhr, Samstag 10–14 Uhr) zum ersten Mal gemeinsam aus. Helzle und Siermann wiederum präsentieren erstmals ihr 2008 gemeinsam initiiertes Fotoprojekt „Points of View“ einer breiteren Öffentlichkeit. Gemeinsames Thema ist die Details fokussierende Erfassung der Umwelt.

Mirja Wellmann versucht, gehörte Eindrücke adäquat festzuhalten und präsen-

tiert diese als penible Hörprotokolle mittels eines selbst entwickelten Systems und als lautmalerische Transkriptionen mittels Holzschnitt.

Letztere nennt sie „Phonetische Versuchsanordnungen mit Handlungsanweisungen zur Herstellung derselben“. Ein Holzschnitt schreit in dadaistischer Manier „Kre – Kre – Gra – Gre“ in den Raum und zeigt als schematische Abbildung, wie sich jemand am Oberarm kratzt. Überprüfungen vor Ort sind erlaubt, ja sogar erwünscht.

Auch die „Hörkabine – Modul 2“ fordert die Besucher auf, in ihrem Innern mit der Skulptur zu verschmelzen und die eigenen Höreindrücke zu notieren. Wellmanns neueste Arbeit ist ein „tätowierter Hörhelm“ aus neongrün schimmerndem Plexiglas.

Wolf Nkole Helzle und Luca Siermann vereinen in ihren 360-Grad-Aufnahmen die Porträtfotografie mit der Mathematik. Ihre Modelle, auf einer Drehscheibe positioniert, werden von einer Kamera ringsum fotografiert. Alle 40 Winkelgrad entsteht eine Aufnahme. Diese Umrundung wird in neun Positionen von jeweils etwa 20 Zentimeter Höhenunterschied – je nach Körpergröße – wiederholt.

Das Ergebnis sind 81 quadratische Körperausschnitte, welche die Künstler anschließend frei miteinander kombinieren, so den Körper fragmentieren und neu zusammensetzen. Über die Hälfte der angestrebten 81 Porträts sind produziert. Wer – kostenlos – Bestandteil der Arbeit werden möchte, kann sich im Internet über die nächsten Termine informieren.

www.points-of-view.de



**Mark Thompson:
„Neuschnee“.**
Galerie Contact Böblingen,
bis 6. Juni.
www.boeblingen.de

VON MARKO SCHACHER

Klassisch „schön“ sind Mark Thompsons Ölgemälde nicht. Zu sehen sind Schneefelder, dunkle Wälder, matschige Wege, Nebelschwaden und graue Wolken, die von der Leinwand zu tropfen scheinen. Weit und breit kein Mensch, lediglich einsam gegen die Naturgewalten ankämpfende Hütten und dürre Telegrafmasten. Ist die Zivilisation hier noch nicht angekommen, oder ist sie schon wieder geflüchtet? Trotz der teils düsteren Stimmung strahlen Thompsons Bilder Poesie und Romantik aus. Die lasierend in- und übereinander gemalten Schwarz-Weiß-Schleier verraten den meisterlichen Umgang mit Pinsel und Farbe. In seinen Werken verarbeitet er seit einem Jahr in Böblingen lebende Künstler Erinnerungen an Island, Skandinavien, Alaska – und seine Spaziergänge durchs winterliche Böblingen.

